

## Konzeption und Lenkung

### Betrieblicher Ausbildungsplan

Der ausbildende Betrieb muss für jede/n Auszubildende/n einen individuellen Ausbildungsplan erstellen. Dies ist in der Ausbildungsordnung festgelegt. Als Bestandteil des Ausbildungsvertrages muss der Ausbildungsplan dem/der Auszubildenden zu Ausbildungsbeginn ausgehändigt werden.

### Wie?

In einem betrieblichen Ausbildungsplan werden die Ausbildungsinhalte aus dem Ausbildungsrahmenplan in spezifische betriebliche Prozesse umgesetzt. Dazu werden unterschiedliche Ausbildungseinheiten und Arbeitsprozesse zeitlich gegliedert aufgeführt und konkreten Tätigkeiten und Aufgaben zugeordnet. Somit zeigt der betriebliche Ausbildungsplan, was ein/e Auszubildende/r bis einem bestimmten Zeitpunkt können muss und welche Lernziele der Ausbildung erreicht werden sollen. Der betriebliche Ausbildungsplan soll daher Antworten auf folgende Fragen geben: Was? Wo? Wie? Wann? Durch wen?

Neben den Inhalten aus dem Ausbildungsrahmenplan können auch weitere Fachinhalte freiwillig eingebaut werden. Dadurch lässt sich der Ausbildungsplan auf die betrieblichen Anforderungen anpassen. Der Betrieb übergibt den betrieblichen Ausbildungsplan zu Beginn der Ausbildung dem/der Auszubildenden. So bekommt diese/r einen Überblick über die Inhalte und Strukturen der Ausbildung.

### Aufwand?

Betriebliche Ausbildungspläne müssen für jeden einzelnen Ausbildungsberuf im Betrieb angefertigt werden. Dies erfordert einen hohen Planungsaufwand, was jedoch für eine strukturierte Ausbildungsarbeit unumgänglich ist. Aus diesem Grund ist die Erstellung des Ausbildungsplans verpflichtend.

### Vorteile:

Der betriebliche Ausbildungsplan dient sowohl dem Ausbildungspersonal als auch den Auszubildenden als Orientierung während der Ausbildungszeit.

### Herausforderungen:

keine

